

Schwarze Zahlen beim Roten Kreuz

Ende der Verlustperiode beim Kreisverband Rastatt / Pütsch wirbt für Fusion

Rastatt/Gaggenau. Nach einem schlechten Wirtschaftsjahr 2014, in dem der Kreisverband Rastatt des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hohe Wertberichtigungen aus Vorperioden vornehmen musste, wurde das Wirtschaftsjahr 2015 sehr positiv gestaltet. Dies gab der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes, Hans Jürgen Pütsch, während der Delegiertenversammlung am Freitag in der Festhalle in Bad Rotenfels bekannt. Auch für das Berichtsjahr 2016 wird ein positives Ergebnis erwartet.

Auch habe den DRK-Kreisverband Rastatt immer wieder die Personalie des Altgeschäftsführers beschäftigt. Mit ihm konnte man im Wirtschaftsjahr 2016 schlussendlich eine außergerichtliche Vereinbarung treffen. Alle gerichtlichen Auseinandersetzungen seien nun beigelegt. Pütsch betonte auch, dass die Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Bühl-Achern Ende 2015 noch einmal nachhaltig intensiviert wurde. So wurde das gemeinsame Kompetenzzentrum für Personal und Finanzbuchhaltung aus der Taufe gehoben. Zwischenzeitlich haben nach Aussage des Vorsitzenden zwei weitere gemeinsame Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. „Wir haben darüber informiert, dass die Aufsichtsräte und die Geschäftsführungen vorschlagen, ernsthaft über eine Verschmelzung der beiden benachbarten Kreisverbände nachzudenken“, so Pütsch. Und: „Es sollten auch Taten folgen, wir sollten die Angelegenheit nicht auf die lange Bank schieben.“

Die Kreisausschüsse beider DRK-Verbände, werden am 22. April erstmalig gemeinsam über die Vorschläge beraten, betonte der Vorsitzende. Persönlich blicke er positiv in die Zukunft, sagte Pütsch. „Aus eigener Kraft haben wir

zwar sehr viel erreicht“, sagte der Vorsitzende, „wir hatten aber auch Hilfestellungen, die für unseren Weg der Genesung sehr wichtig sind. So hat uns beispielsweise der Landesverband Zahlungsverpflichtungen gestundet.“ Lobende Worte fand Pütsch in seinem

Bericht auch für Kreisgeschäftsführer Michael Haug. „Wir können voll auf Sie vertrauen.“ Kreisgeschäftsführer Michael Haug sprach anschließend den Jahresabschluss 2015 und die Fortführungsprognose an. Haug machte deutlich, dass der DRK-Kreisverband wie-

der „schwarze Zahlen“ schreibe. Auch für das Jahr 2016 könne man mit einem Überschuss von rund 160 000 bis 190 000 Euro rechnen. Haug machte deutlich, dass das negative Eigenkapital durch stille Reserven vollständig gedeckt sei.

Wichtig sei, dass auch in Zukunft positive Ergebnisse erwartet werden, sagte Wirtschaftsprüfer Jürgen Cummewow. Vom DRK Kreisverband werde ein großer gesellschaftlicher Beitrag geleistet, sagte Gaggenaus Oberbürgermeister Christof Florus in einem seinem Grußwort. Vor der Entlastung des Aufsichtsrates dankte Florus dem Gremium. Den Bericht der Kreisbereitschaftsleitung gab Hans-Jürgen Brüssow und den der Sozialleitung Inge Seidt ab, die Einblick in die Arbeit des DRK gaben. Die anwesenden Delegierten stimmten auch der erneuten Wahl von Wirtschaftsprüfer Jürgen Cummewow zu. Ferner genehmigte die Versammlung den Haushaltsplan 2017, der sowohl beim Verband als auch beim Rettungsdienst ein Plus von zusammen 96 000 Euro vorsieht.

Landesschatzmeister Stefan Siebert sprach davon, dass ein spannendes Jahr mit zukunftsweisenden Veränderungen vor dem Kreisverband liege. Der hauptamtliche Vorsitzende des DRK Kreisverbandes Bühl-Achern, Felix Brenneisen, bezeichnete in seinem Grußwort die geplante Verschmelzung als große Chance.

Während der Versammlung wurde Roland Kast aufgrund seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit ernannt. Vorsitzender Pütsch würdigte seine Verdienste und ging auf Stationen von Roland Kast ein, der 1954 als 16-Jähriger in die DRK-Bereitschaft Rastatt eintrat und seit 63 Jahren nunmehr aktives Mitglied im DRK ist. Kast fungierte unter anderem als ehrenamtlicher Fahrdienstleiter im Rettungsdienst, war Landesbereitschaftsleiter und war selbst auf Bundesebene aktiv. Nicht unerwähnt blieb sein großes Engagement in der Auslandshilfe. Joachim Kocher



URGESTEIN DES ROTEN KREUZES: Roland Kast (links) wurde von Kreisvorsitzendem Hans Jürgen Pütsch zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit ernannt. Kast ist seit 63 Jahren Mitglied, zeitweise war er sogar Landesbereitschaftsleiter. Foto: Kocher